



LEBEN HELFEN

EINE INITIATIVE DER FIRMENGRUPPE BECK



Fotos Schäfer

Ausgabe 2015

Fam*i*l*i*enzentrum
Alte Schule



Liebe Geschäftsfreunde der Firmengruppe Beck,

unsere Initiative LEBEN HELFEN hat es sich zur Aufgabe gemacht, notleidende und hilfsbedürftige Menschen sowie benachteiligte und gefährdete Kinder zu unterstützen. Hierzu verwenden wir Gelder, die in früheren Zeiten für Weihnachtsgeschenke an Geschäftspartner sowie für Anzeigen und Inserate ausgegeben wurden.

Ihr Verzicht auf ein Weihnachtsgeschenk von uns hilft somit direkt den von uns initiierten Aktionen und Hilfsmaßnahmen. Detaillierte Infos zu den Projekten sind nachstehend erläutert. In diesem Sinne freuen wir uns weiterhin auf Ihre Unterstützung!

LEBEN HELFEN

Konto-Nr.: 132 440 371

BLZ: 511 519 19

Kreissparkasse Weilburg



Familienzentrum *Alte Schule*

und den Austausch zu fördern und weiter zu entwickeln.

Um Ihnen einen Einblick in das bestehende Angebot zu vermitteln, listen wir die einzelnen Bereiche auf.

Unser Freizeitbereich:

Die Seniorengruppe „Spätlese“ mit ihren wachsenden Teilnehmerzahlen freut sich über das erweiterte Raumangebot in Haus und Garten und hat nun mehr Bewegungsfreiheit. Das Ferienangebot für Schulkinder der Gemeinde ermöglicht mehr Kindern die Teilnahme an den kreativen Sommerprojekten und sie tragen in diesem Jahr zur Mitgestaltung des Eingangsbereiches durch die farbenprächtigen Holzpfähle bei.

Die Handarbeitsgruppe bereitet das erste Sonntagscafé vor, das ab dem 1. Advent einmal im Monat stattfinden wird und zur Premiere mit einem Weihnachtsbasar verbunden ist. In diesem Zusammenhang wird eine neue Kooperation mit dem Bereich der Inklusion entwickelt. Das Sonntagscafé wird zukünftig auch von behinderten Menschen mitgestaltet. In einem Nähtreff haben sich in Eigenregie interessierte Frauen gefunden, die den Umgang mit Nähmaschinen erlernen und sich für die private Änderungsschneiderei fit machen. Die Schachgruppe für Jung und Alt trifft sich regelmäßig.

Unser Erziehungs- und Bildungsbereich:

Die Mutter-Kind-Gruppe erfreut sich großer Beliebtheit. Hier ist Platz für Fragen rund um Pflege und Erziehung. Die kleinsten machen die ersten Gemeinschaftserfahrungen. Die Mütter nutzen den Austausch und die fachliche Anleitung.



Mutter-Kind-Gruppe bietet Austausch und fachliche Anleitung

Seminare und Vorträge zu Erziehungsfragen werden gerne genutzt. Zur Zeit ist das Thema „Pubertät“ aktuell und wurde in der Reihe „Cocktails und Film“ im Sommer bereits angestoßen. Darin wird das Thema fortgesetzt, d.h. es werden Filme zu diesem Themenbereich angesehen, es gibt alkoholfreie Cocktails und es gibt Zeit für auslotende Gespräche zwischen

PROJEKTE 2015



Familienzentrum Alte Schule

Unsere Schule fürs Leben



Begrüßung durch Stefan Orth

Am 28. Juni 2015 war es soweit: der Anbau des Familienzentrums mit 63 qm war fertiggestellt und die Außenanlage mit einem seniorengerechten Zugang neu gestaltet. Das war Grund zu einer großen Feier; zu der Geschäftsführer Stefan Orth bei strahlendem Sommerwetter eine große Zahl von Ehrengästen begrüßen konnte.

Dieses Kooperationsprojekt der gGmbH mit dem Bildungsforum und dem Marktflecken Mengerskirchen hat wesentliche Unterstützung durch die regionale Wirtschaftsförderung und das Land Hessen erfahren, so dass der Erweiterungsbau mit Außenanlage durch Mittel der EU (50%), des Marktfleckens (20%) und der gGmbH zustande kam. Diese Unterstützung wurde möglich, da das Konzept und die bisherige Nutzung überzeugen konnten. Die Architektin Patricia Wolf entwarf und gestaltete die Räumlichkeiten des Anbaus und der Außenanlage. Sie entwarf helle, großzügige



Konzept und Nutzung konnten überzeugen

und freundliche Räumlichkeiten und gestaltete den ansprechenden Gartenbereich, indem sie vorhandene Strukturen, Bäume und Pflanzen integrierte! Und: sie blieb im Rahmen des Budgets – eine Seltenheit!



Architektin Patricia Wolf stellte ihr Konzept vor

Das Programm

Wir erinnern: das Familienzentrum bietet unter einem Dach vielfältige Angebote rund um Erziehung, Bildung, Gesundheit und Freizeit. Es ist gelungen, durch diesen zentral im Dorf gelegenen Treffpunkt, das Gemeinschaftsleben

Eltern, Großeltern und Pädagogen. Kinder aus der weiterführenden Schule mit einem besonderen Förderbedarf werden nachmittags in unseren Räumen einzeln oder in Zweiergruppen bei den Hausaufgaben betreut und unterrichtet. Im Frühjahr und Sommer wurden zwei Lehrerseminare durchgeführt zum Thema: Die fünfte Klasse, Besonderheiten der neu zusammengesetzten Klassen und der weiterführenden Schulen. Hier treffen Schüler aus unterschiedlichen Grundschulen mit sehr unterschiedlichen Schulkonzepten im vorpubertären Alter aufeinander. Für die Lehrer und Lehrerinnen stellt dieser Übergang eine besondere Herausforderung dar: Welche Unterstützungen sind wünschenswert und nötig? Wie kann das Modell der „neuen Autorität“ und das Modell der „Präsenz“ von Haim Omer, Struktur und Anregung geben im Umgang mit schwierigen Schülern? In einem dritten Themennachmittag wurden Schulmodelle zu diesem Thema vorgestellt. In diesem Bereich werden sich weitere Veranstaltungen für Multiplikatoren entwickeln.

Das Bildungsforum, der Arbeitskreis Prävention und der Arbeitskreis Inklusion nutzen unsere Räume für ihre Treffen.

Unser Sozial- und Gesundheitsbereich:

Die Arztprechstunden finden an vier Tagen in der Woche statt. Der Wartebereich wurde durch den Um- und Ausbau verändert und wird von den Patienten begrüßt.

Ein Kinderarzt hielt im vergangenen Jahr zwei Seminare für Eltern zum Umgang mit Kinderkrankheiten und was Eltern darüber wissen sollten.

Die Familienberatung des Familientherapeuten und die Beratungen des Familienbüros sind regelmäßig im Zentrum.

Senioren und die allgemeine Sozialberatung sind in den Startlöchern und beginnen spätestens im neuen Jahr.

Im Bereich der Gesundheitsprävention findet ein Pilates-Kurs statt, ein Qi Gong-Kurs ist in Vorbereitung. Leider hat unsere Yogalehrerin ihren Unterricht aus gesundheitlichen Gründen beendet.

Last but not least: Im Gebäude des

Familienzentrums hat eine Praxis für Psychotherapie und Beratung eröffnet

Ausblick

Für das kommende Jahr sind verschiedene Projekte in Planung. Eines davon könnte ein gemeinschaftliches Gartenprojekt von Schülern und Senioren sein, die Hochbeete bauen, bepflanzen, pflegen und ernten.

Dem gestaltenden Team ist wichtig, Projekte und Angebote zu entwickeln, anzubieten und zu fördern, die von Menschen aus der Gemeinde angestoßen und gewünscht werden oder Angebote, für die es einen offensichtlichen Bedarf gibt, wie z.B. das Sonntagscafé.

„The Swallow“ Ein Schulprojekt in Gambia

Bereits im zehnten Jahr leistet LEBEN HELFEN finanzielle Unterstützung an „The Swallow“, einem Schulprojekt in Gambia – fast schon ein kleines Jubiläum.

Frau Jaiteh hat im Sommer wieder ihre Heimatstadt Limburg besucht und den Aufenthalt genutzt, vom Leben an der Schule zu erzählen und um Spenden zu bitten.

Wie schon im Vorjahr angekündigt, ist ein Experten-Team aus Belgien, bestehend aus einem Universitätsprofessor, zwei Vertretern des Schulamts, einer Kindergartenleiterin sowie einer Sonderpädagogin nach Gambia gereist, um dort eine Überprüfung der Einrichtung durchzuführen. „Uns ist es gelungen, das belgische Team zu beeindrucken“, sagt Annette Jaiteh. „Von euch können wir uns noch eine Scheibe abschneiden“, hätten die Fachleute aus Europa gesagt, nachdem sie „The Swallow“ eine Woche lang intensiv überprüft haben. Damit sei der Schule ein internationales Güte-Zertifikat ausgestellt worden, erklärte die Schulleiterin stolz.

Das hat bewiesen, dass die Schule nicht nur bei nationalen Schulüberprüfungen sehr gut abgeschnitten hat, sie muss auch den Vergleich mit europäischem Schulstandard nicht scheuen. Diesen Standard zu halten, ist allerdings ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich.

Gesundheit ist in „The Swallow“ natürlich auch ein großes Thema. So werden verschiedene Aktionen von einem Gesundheitslehrer durchgeführt, dessen Gehalt ebenfalls zum größten Teil von den Spenden bezahlt wird. Dazu wurde im Laufe des Jahres viel Aufklärungsarbeit zu den Problemen Ebola und Aids geleistet. Gott sei Dank hat Ebola Gambia verschont, doch man wäre gut vorbereitet gewesen.

Darüber hinaus ist aber auch Gambia vom derzeitigen Flüchtlingsstrom betroffen. Tausende Menschen machen sich aus dem kleinsten Land Afrikas auf, um in Europa ihr vermeintliches Glück zu finden. Unzählige sind bereits bei der gefährlichen Überfahrt gestorben. „Das ist auch an unserer Schule ein wichtiges Thema“, sagt

Frau Jaiteh. „Wir bemühen uns, den Menschen Aufklärung und Bildung zu vermitteln und sie dazu zu bringen, in ihrer Heimat zu bleiben und sie weiter aufzubauen. Dies ist nicht nur Thema im Unterricht. So organisierte die Schule einen Kinderworkshop, in dem die Arbeitsmöglichkeiten in Gambia aufgezeigt wurden – und dass man mit etwas Engagement auch in Gambia seine Familie ernähren kann und in Europa keineswegs das gelobte Land antrifft. Dabei spielt gute Bildung eine Schlüsselrolle, so Frau Jaiteh.“

Wir wünschen Frau Jaiteh für ihre Arbeit vor Ort alles erdenklich Gute und viel Erfolg für ihre weitere Arbeit.



Weibliche Trommelcrew



Theater zum Thema „Ebola“



Gemeinschaftsfoto

NADESHDA Projekt 2015

Das Rehabilitationszentrum „Nadeshda“ („die Hoffnung“) wurde 1992 nahe der weißrussischen Hauptstadt Minsk gegründet. Es ist ein weißrussisch-deutsches, gemeinnütziges Projekt, das sich um junge Menschen kümmert, die an den Langzeitfolgen der Tschernobyl-Katastrophe leiden. Dabei handelt es sich um Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren, die überwiegend in noch verseuchten Gebieten leben und unmittelbar von den gesundheitlichen Folgen der Umweltbelastungen betroffen sind. Für ein ausgerichtetes Fußballcamp des TUS Waldernbach hat LEBEN HELFEN für finanziell benachteiligte Kinder gespendet, um deren Teilnahme zu ermöglichen. Die Friedrich-Dessauer-Schule hat ein Projekt durchgeführt, das in der heimischen Schullandschaft bisher einmalig ist: Die Auszubildenden des Fachbereichs Bautechnik und des beruflichen Gymnasiums Bautechnik (FDS/PPS) in Limburg sind vom 19. bis 26. April nach Weißrussland geflogen, um dort gemeinsam mit weißrussischen Berufsschülern im Rehabilitationszentrum „NADESHDA“ einen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz durchzuführen. Ziel war es, dort barrierefreie Wege und Spielgeräte zu errichten bzw. zu sanieren.

Unterstützt wurde das deutsche Team vom Planungsbüro Kraus.

Theaterfest auf der Burg Ellar

Ein tolles Theaterprogramm hatte man in unserer Nachbargemeinde auf die Beine gestellt. Die liebevoll rekonstruierte Halbruine von Burg Ellar ist ein faszinierendes Fleckchen. Mit seinen Holzaufbauten wirkt es wie eine Shakespeare-Bühne. Ein kleines „Globe Theatre“ mitten im Westerwald. An sechs Tagen im August wurde die Burg zum Schauplatz eines kulturellen Festes für Kinder und Familien, sieben Stücke wurden unter Beteiligung namhafter Künstler dort aufgeführt. Um finanziell benachteiligten Kindern einen Theaterbesuch zu ermöglichen, hat LEBEN HELFEN die Eintrittsgelder für sie übernommen. Auch unsere Initiative hat sich gefreut, dieses beispiellose Projekt zu unterstützen.

Weitere Spenden:

Vielen Dank

sagen wir allen Erwerbern unseres Plüschfuchses, dessen Erlös an LEBEN HELFEN gegangen ist. Und natürlich allen, die unsere Initiative in großzügiger Weise gefördert und unterstützt haben.



LEBEN HELFEN Eine Initiative der Firmengruppe Beck

www.leben-helfen.org

DANKE

Über getätigte Maßnahmen und Hilfsaktionen wird regelmäßig berichtet. Den Dank der Empfänger geben wir an Sie weiter, denn wir haben in Ihrem Namen geholfen. Die Objektbetreuung wird durch folgende Personen geleitet:

Geschäftsführung der LEBEN HELFEN gem. GmbH:

Stefan Orth

Geschäftsleitung der Firmen Beck+Heun und ROKA-Werk:

Bernd Beck, Volker Beck, Stefan Orth, Armin Heun

Finanztechnische Beratung:

Dipl. Kaufmann Michael Beck, Steuerberater

Grafische Konzeption und Umsetzung:

UNICORN Markenkommunikation GmbH

Druck und Produktion:

Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH & Co. KG

Premium-Fördermitglieder LEBEN HELFEN

 **CONTENTO**
Personaldienstleistungen GmbH
Arbeitnehmerüberlassung · Direktvermittlung · Recruiting

CON·SULT
Personaldienstleistungen GmbH

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr.